



**Allgemeiner Studierendenausschuss
der Hochschule für Musik und Tanz Köln**

Lukas Schumacher – Vorsitz
Clara Siegmund – Referat Politische Bildung

**Studierendenparlament
der Hochschule für Musik und Tanz Köln**

Sophie Reiland – Vorsitz

Köln, 18. Mai 2018

Stellungnahme:

AStA und StuPa treten für die Grundwerte und das Leitbild der Hochschule für Musik und Tanz Köln (HfMT) ein.

Bei der vergangenen Bundestagswahl im Jahr 2017 erzielte die Partei Alternative für Deutschland (AfD) mit 12,6 Prozent ein beunruhigend hohes Wahlergebnis. Bestürzt darüber, dass die rechtspopulistisch orientierte Partei in letzter Zeit nicht nur Einzug in die deutsche Hochschullandschaft, sondern auch vereinzelt Zuspruch an der Hochschule für Musik und Tanz Köln erhält, sehen wir uns als Studierendenvertretung dazu verpflichtet, öffentlich zu Parteipositionen der AfD Stellung zu beziehen.

Mit Studierenden aus mehr als 60 verschiedenen Nationen bietet die HfMT einen Ort, an dem diverse Kulturen aufeinandertreffen und von- bzw. miteinander leben und lernen können. Als Studierende nehmen wir diese Vielfalt als große Bereicherung wahr. Die AfD spricht sich für eine deutsche Leitkultur und gegen Multikulturalismus aus und erschwert durch ihre radikale Politik diesen wertvollen Austausch. Nicht nur in der Migrationspolitik, sondern auch in der Bildungspolitik sowie in anderen Bereichen soll eine Fokussierung auf ebendiese Leitkultur erfolgen (wobei innerhalb der AfD selbst keine Einigkeit darüber herrscht, wie diese auszusehen hat).

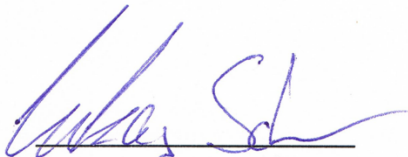
Die Positionen der AfD, welche „importierte kulturelle Strömungen“ (Grundsatzprogramm der AfD) als ernste Bedrohung des sozialen Friedens sieht, widersprechen einer den kulturellen Austausch begrüßenden Hochschule. Vielmehr ist es so, dass gerade Musik und Tanz eine hervorragende Möglichkeit eröffnen, andere Kulturen kennenzulernen. Hierzu sollen auch Seminare im musikethnologischen Bereich der *Transcultural Music Studies* theoretische Grundkenntnisse zu Musikkulturen vermitteln und somit das Interesse an anderen kulturellen Praxen wecken und für Offenheit sorgen.

Die Hochschule für Musik und Tanz Köln steht für


- Weltoffenheit und Toleranz.
- Vielfalt und Einzigartigkeit.
- gegenseitige Wertschätzung.
- freie Kunstausbübung.
- die Werte der Demokratie.
- die Unverletzbarkeit der Menschenrechte.
- Kreativität und Inspiration.

Zahlreiche Punkte des AfD-Parteiprogramms stehen in starkem Widerspruch zum Umgang, wie wir ihn an der HfMT erleben. Für eine solche Partei, die Minderheiten kritisiert, andere Lebensformen nicht toleriert, die Gender-Studies verneint, den Klimawandel abstreitet und glaubt, dass Deutschland „vorrangig kulturell determiniert“ (Grundsatzprogramm der AfD) sei, gibt es an unserer Hochschule keinen Platz.

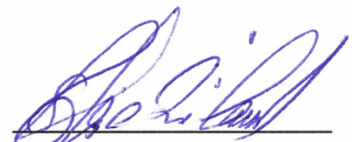
Als Vertretung der Studierendenschaft tragen wir zu aktiver Toleranz bei (z. B. durch die erstmalige Teilnahme am Christopher-Street-Day in diesem Jahr) und distanzieren uns von den Positionen der AfD, welche sich gegen eine offene Gesellschaft stellt. „Einzigartigkeit und Vielfalt der Mitglieder unserer Hochschule bilden die Grundlage eines inspirierenden Austausches“ (Leitbild der HfMT).



Lukas Schumacher
AStA-Vorsitzender



Clara Siegmund
Referentin für Politische Bildung



Sophie Reiland
StuPa-Vorsitzende